



Diversifizierung als strategische Betriebsoption – bisherige Ergebnisse „Bildungsinitiative Diversifizierung“

SPEEDING UP INNOVATION
09. Juni 2026, Nicole Prop

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Klima- und Umweltschutz,
Regionen und Wasserwirtschaft

**WIR leben Land**
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Umsetzungsprojekt im Rahmen der Vision 2028+

- Vision 2028+: Gemeinsam Zukunft gestalten. Ideen säen – Vielfalt und Erfolg ernten!
- 7 Handlungsfelder. Zielbild Handlungsfeld 4:

Immer mehr Betriebe haben durch **zukunftsfähige innovative Produkte und Dienstleistungen** alternative Einkommensquellen erschlossen und ihre betriebliche **Wertschöpfung und Wirtschaftlichkeit** erhöht.

Es ist gelungen, den **Arbeitsplatz Bauernhof** auch für **künftige Generationen attraktiv** zu gestalten und mehr bäuerlichen Familienbetrieben eine **Zukunftsperspektive** und eine hohe **Lebensqualität** zu ermöglichen.

- LE-Projekt (78-02): „Bildungsinitiative Diversifizierung – (neue) Wertschöpfungsstrategien für die multifunktionelle Landwirtschaft in Österreich“.
- Projektlaufzeit: Mai 2024 – Oktober 2026, Recherche und Analyse (Phase 1). Umsetzung Phase 2.
- Projektpartnerinnen und Partner: LKs, LFIs, ARGE Bäuerinnen, Bio-Austria, Landjugend



Optionen der
Wertschöpfung
am Bauernhof



Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

Worum geht's im Projekt?

Ziele:

- **Erhalt der multifunktionalen Landwirtschaft.**
- Stärkung der wirtschaftlichen Position von Bäuerinnen und Bauern.
- **(Weiter) Entwicklung innovativer Bildungs- & Beratungsangebote zur Diversifizierung.**
- Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen, Stärkung der regionalen Wirtschaft.
- **Bewusstseinsbildung für Diversifizierung im ländlichen Raum (inner- und außeragrarisch) stärken.**
- **Förderung interdisziplinärer und systemübergreifender Zusammenarbeit.**
- Chancengleichheit im ländlichen Raum stärken.

Fokus:

- **Recherche & Analyse** bestehender und neuer Diversifizierungsformen im D-A-CH-Südtirol.
- **Bedarfserhebung** zu Diversifizierungsformen in Österreich.
- **Handlungsempfehlungen** für Bildungsangebote und Beratungsstrukturen in Österreich.
- Aufbau und Umsetzung **eines Stakeholder-Forums** zur Diversifizierung in Österreich.
- Mapping relevanter **AKIS-Akteurinnen und Akteuren** im Bereich Diversifizierung in Österreich.
- Entwicklung einer **Diversifizierungsstrategie 2028+** für Österreich.

Warum ist das Projekt so wichtig?

- Zentrale Frage: **Wie können wir gemeinsam Bildungs- und Beratungsangebote besser abstimmen, erweitern und vernetzen, um Diversifizierung als strategische Betriebsentwicklungsoption zu stärken?**
- Unterschiedliche Perspektiven: „Diversifizierung wird künftig überhaupt erst die Urproduktion ermöglichen.“ (CH) vs. „Bevor man zusperrt, diversifiziert man halt.“ (D)
- **Ergänzen statt neu erfinden:** auf Bestehendem aufbauen und Angebote erweitern.
- **Gesellschaftliche Trends nutzen:** damit die kleinstrukturierte Landwirtschaft daraus zusätzliche Wertschöpfung generieren kann.
- **Synergien nutzen:** mehr Vernetzung, bessere Kommunikation und stärkere interdisziplinäre Zusammenarbeit.

Zukunftstrends

Wo kann die Landwirtschaft sinnvoll aufspringen!



„Die Diversifizierung ermöglicht es, dass die Landwirtschaft gesehen wird.“
(Aussage Gruppendiskussion CH, Okt. 2024)

„Leidenschaft und Wirtschaftlichkeit wäre das Ziel in der Diversifizierung.“
(Aussage Gruppendiskussion Südtirol, Okt. 2024)

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Klima- und Umweltschutz,
Regionen und Wasserwirtschaft

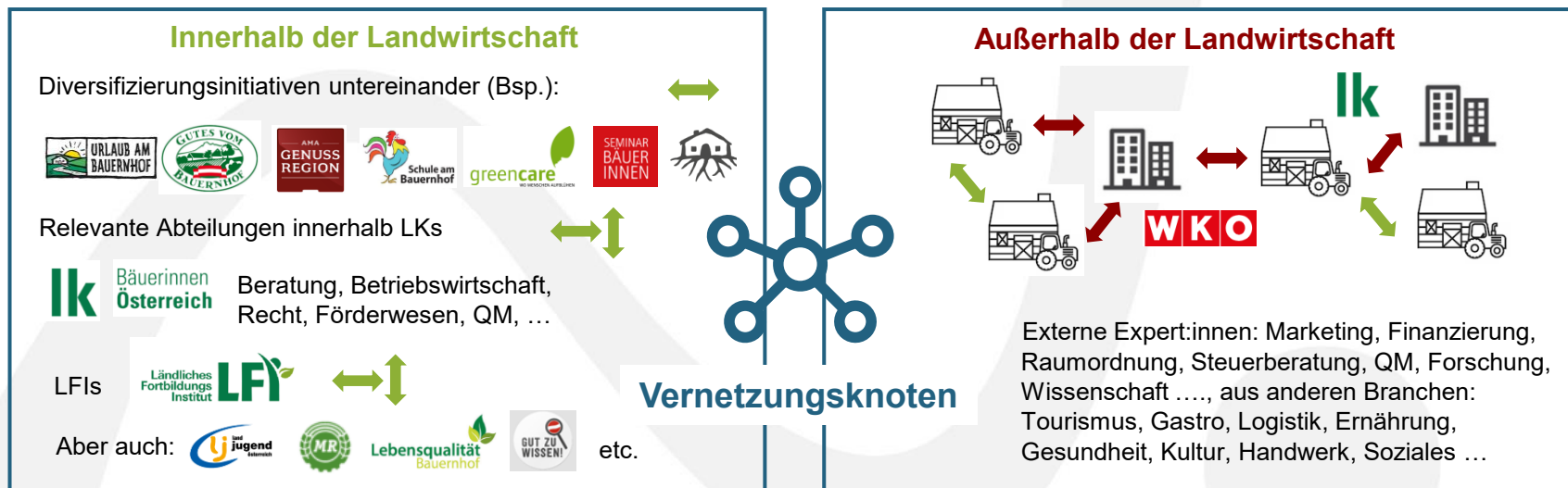
WIR leben Land
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Zielbild Diversifizierung in der Landwirtschaft

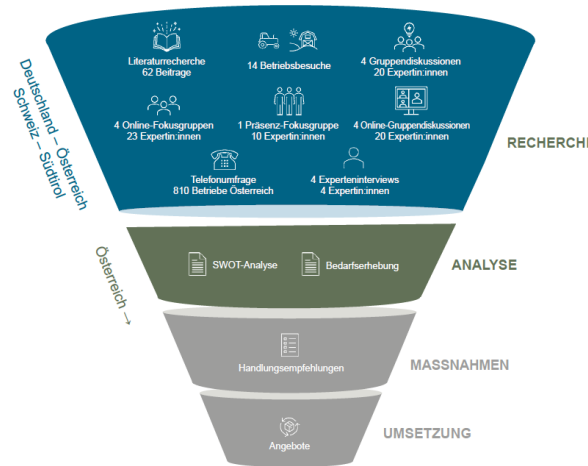
- Es geht um Ergänzung um Erweiterung, um Stärkung der Diversifizierung, um interdisziplinäres Brückenbauen!



Was bis jetzt geschah?

Recherche und Analyse Diversifizierung im deutschsprachigen Raum!

- Telefonumfrage
- SWOT-Analyse
- AKIS-Diversifizierung
- Bedarfserhebung
- Auftakt Stakeholder-Forum
- Podcast Farm Up Talk
- 11 Good-Practices „Mein Hof. Mein Weg“



Zwischen Okt. 2024 und Okt. 2025 wurden in Summe 901 Landwirt:innen und Expert:innen im deutschsprachigen Raum befragt.

Teilnahme an Thematische Arbeitsgruppe, Diversifizierung
4. Feb. 2026 Brüssel



„Diversifizierung betrifft nicht nur die Angebote oder Dienstleistungen, viel wichtiger es betrifft die Identität. In globalisierten und standardisierten Märkten wird Identität zu einem wichtigen Diversifizierungsfaktor.“ (Aussage Jacopo Goracci, Landwirt, Italien. TG Farm Diversification, EU CAP Network, Brüssel, Feb. 2026)

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

Telefonumfrage Diversifizierung

**Telefonbefragung
Februar 2025**
Durchführung
Marktforschungsinstitut
KeyQUEST

810 Betriebe

Analyse der div. Betriebe: Struktur,
Zufriedenheit, Weiterbildung &
Beratung

Erfolgsfaktoren in der Diversifizierung
aus Sicht der Landwirtinnen und
Landwirte

Überlegungen für neue Geschäftsideen
oder Zusatzleistungen bestehender
Angebote

Quellen und Inspirationen für neue
Geschäftsideen und Zusatzleistungen

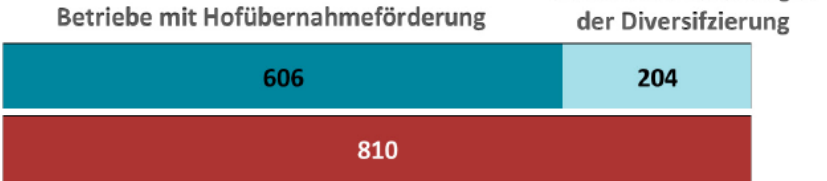
Präferierte Inhalte und Formate zur
Weiterbildung und Beratung von neuen
Ideen

Stichprobe:

ELuF aus Diversifizierung >50%



ELuF aus Diversifi-
zierung bis 50%



Alle Betriebe in der Stichprobe

Betriebe mit
Investitionsförderung in
der Diversifizierung

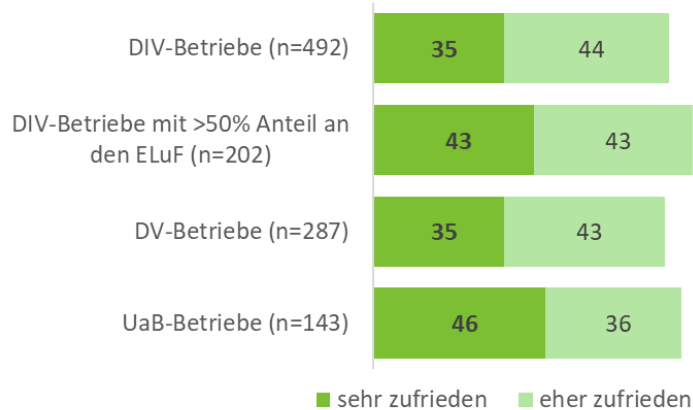


Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

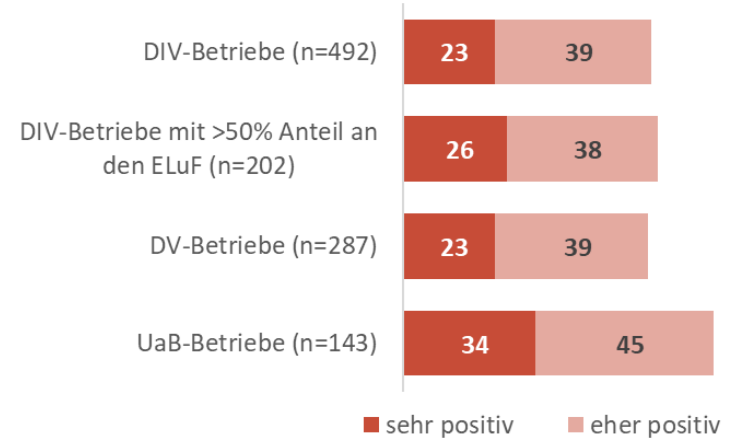
Ergebnisse Telefonumfrage (Auszug)

Zufriedenheit:

Wie zufrieden sind Sie mit der Entwicklung der Diversifizierung auf Ihrem Hof?



Zustimmung in Prozent zu den ersten beiden Abstufungen der Skala

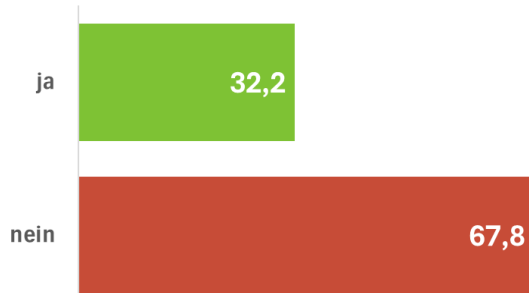


Wie schätzen Sie die Zukunftsaussichten für Ihre Diversifizierung in den kommenden Jahren ein?

Ergebnisse Telefonumfrage (Auszug)

Interesse für neue Aktivitäten auf dem Betrieb:

Gibt es Überlegungen zu neuen Betriebszweigen oder Geschäftsideen, um zusätzliches Einkommen für Ihren Hof zu erwirtschaften?

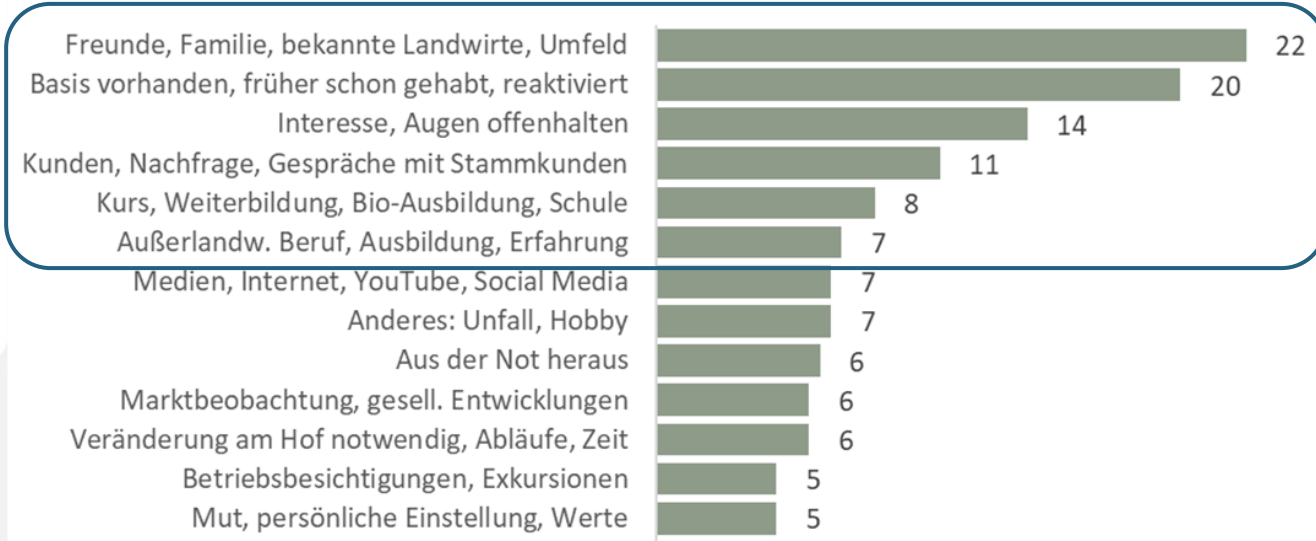


n=810, Zustimmung in %

Ergebnisse Telefonumfrage (Auszug)

Quellen für neue Geschäftsideen:

Wie sind Sie auf die neuen Aktivitäten gestoßen?



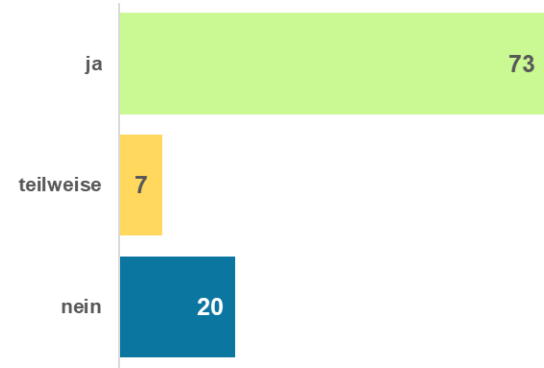
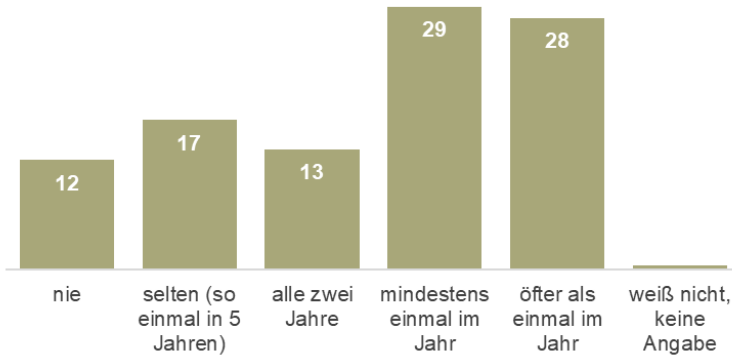
n=244, Zustimmung in %

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

Ergebnisse Telefonumfrage (Auszug)

Weiterbildung und Beratung zur Diversifizierung:

Frage: Wie oft nehmen Sie Weiterbildungen oder Beratung in der Diversifizierung in Anspruch?

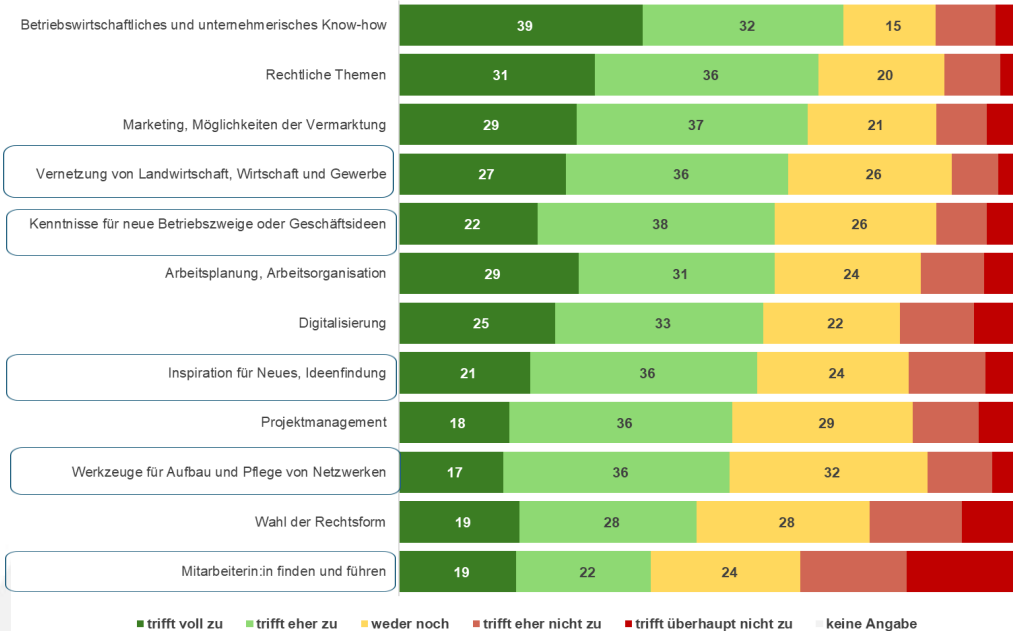


Frage: Kennen Sie Weiterbildungs- oder Beratungsangebote, die Ihnen helfen könnten, neue Zweige oder Geschäftsideen besser umzusetzen?

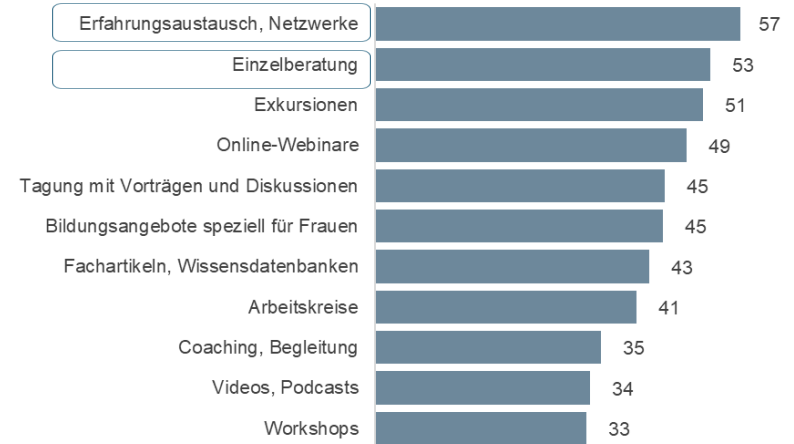
Alle DIV-Betriebe, n=492, Zustimmung in %

Ergebnisse Telefonumfrage (Auszug)

Präferierte Inhalte Weiterbildung und Beratung:



Präferierte Bildungsformate:



Alle DIV-Betriebe, n=810, Zustimmung in %

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

Bedarfserhebung Diversifizierung

- 54 Bedarfe in 5 Kategorien:
 - (1) Trends und mögliche Angebote / (2) Bildung und Beratung / (3) Finanzierung, Rechts- und Organisationsformen / (4) Netzwerke / (5) Marketing und Kommunikation
- 3 Kernprobleme:
 1. **Marktproblem:** Zu geringe Kundenorientierung
 2. **Kompetenzproblem:** Fehlende Umsetzungsfähigkeit für Diversifizierung
 3. **Systemproblem:** Rahmenbedingungen sind nicht gut aufeinander abgestimmt, auch Beratung und Förderwesen
- Es geht um Transformation, wie können erfolgreiche Ansätze entstehen, umgesetzt und systemisch wirksam werden?
 - **Scaling Out** (horizontale Skalierung): Übertragung erfolgreicher Diversifizierungsmodelle auf weitere Betriebe und Regionen
 - **Scaling Up** (vertikale Skalierung): Integration von Diversifizierung in Politik, Förderlogiken, Rahmenbedingungen
 - **Scaling Deep** (tiefe Skalierung): Verankerung von Diversifizierung in Einstellungen, Wertehaltung und Selbstverständnis



Zentrale Erkenntnisse aus der Bedarfsanalyse

- Die eigentliche Herausforderung liegt vor allem in:
 - fehlender **Koordination**,
 - mangelnder **Sichtbarkeit**,
 - zu geringer **Prozessbegleitung**,
 - schwacher **Vernetzung**,
 - und fehlender **Übersetzung von Wissen** in die Umsetzung (in die Praxis).
- Der größte Hebel liegt nicht in „mehr Angeboten“, sondern in:
 - **besserer Strukturierung**,
 - **stärkerer Begleitung**,
 - **praxisnahen Lernformaten**,
 - und **institutionenübergreifender Zusammenarbeit**.

*„Erfolgreiche Diversifizierung entsteht dort, wo Wissen geteilt,
Erfahrungen vernetzt und neue Perspektiven zugelassen werden.“
(Aussage Einzelinterview, Okt. 2025)*

Bedarfsanalyse: Top 5

5: Diversifizierung marktorientiert gestalten und neue Zielgruppen erschließen

- Hohe Hebelwirkung, ohne Marktlogik scheitern viele weitere Maßnahmen (*Trends- mögliche Angebote*)

#f 11: Beratungskompetenz und branchenübergreifende Netzwerke für Innovation und Diversifizierung stärken

- Multiplikator-Hebel: wirkt auf viele Betriebe gleichzeitig (*Bildung und Beratung*)

18: Individuelle Beratung und koordinierte Prozessbegleitung für erfolgreiche Diversifizierung

- Kritischer Erfolgsfaktor in der Umsetzung – verhindert Abbruch guter Ideen (*Bildung und Beratung*)

21: Gründungskompetenz stärken und eine innovationsfreundliche Kultur in der Diversifizierung aufbauen

- Zentrale Voraussetzung, um aus Ideen tragfähige Geschäftsmodelle zu entwickeln (*Bildung und Beratung*)

34: Sichtbarkeit und professionelle Kommunikation für Diversifizierungsangebote stärken

- Kritischer Erfolgsfaktor für Reichweite, Kundenzugang und Nachfrage (*Marketing und Kommunikation*)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

WORKSHOP 2: DIVERSIFIZIERUNG – ZWISCHEN LEIDENSCHAFT UND WIRTSCHAFTLICHKEIT: „DIVERSIFIZIERUNG SICHTBAR MACHEN“

Wie kann der Nutzen für Betriebe, Regionen und Gesellschaft stärker sichtbar gemacht werden und welche Kommunikations-, Bildungs- und Sensibilisierungsmaßnahmen braucht es dafür?

nicole.prop@haup.ac.at

*Es geht um Ergänzung um Erweiterung,
um Stärkung der Diversifizierung,
um interdisziplinäres Brückenbauen!*



Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union